

# Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 92  
Grafschaft, den 20. März 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

angesichts der Ereignisse in Tunis entstand gestern ein kleiner Text, den ich gerne als etwas anderen Newsletter übermittle – es sind einige Anmerkungen zur Kreuzfahrt, die mit „Hintergründe – Neuigkeiten“ zu tun haben, wie es im Untertitel des Newsletters immer heißt, die zugleich aber auch mit „Perspektiven – Nachdenklichkeiten“ überschrieben werden können.

## Endstation Gefahr

### Das Ende der „heilen Welt“ der Kreuzfahrt

---

Das Gesicht der Kreuzfahrt hat sich schlagartig verändert. Vor wenigen Tagen noch meine Überlegung, angesichts der „Eroberung“ des asiatischen Kreuzfahrtgebiets durch amerikanische und europäische Reedereien über einen fast schon rasanten Wandel nachzudenken, ausgelöst durch ökonomische Konzepte, konkreter enorme Wachstumsraten mit eben solchen Ertragserwartungen. Gestern dann schlagartig die radikale Änderung, ausgelöst durch die Gewalttat politischer Extremisten, durch den gezielten Anschlag auf Touristen in Tunis.

### Hinterlistig und feige – der terroristische Übergriff

Der schreckliche terroristische Übergriff hat viele Opfer gefordert, Tote, Verletzte und immer noch Vermisste. Touristen aus aller Welt wurden regelrecht benutzt, um weltweit möglichst viel Aufmerksamkeit in den Medien zu erzielen, um Angst und Schrecken zu verbreiten, und um auf unglaublich brutale Weise die eigene Sache hochzustilisieren. Die Aussagen dieser Terroristen, dass mit dem Anschlag möglichst „kultivierte Menschen“ getroffen werden sollten, zeigen, welch Denken und welche Menschen hinter solchen Attentaten stecken.

Das Ereignis selbst ist erschreckend, die Auswirkungen auf den Tourismus und insbesondere die Kreuzfahrt sind noch nicht absehbar. Das Gesicht der Kreuzfahrt wird sich ändern.

### Das zweigeteilte Mittelmeer

Offensichtlich wird sich die erste große Veränderung auf dem Mittelmeer zeigen. Nordafrika wird weitgehend von aus den Routen der Reedereien verschwinden. Im östlichen Mittelmeer und im Schwarzen Meer sind die Veränderungen in den letzten Jahren bereits unübersehbar. Ägypten und Israel kaum noch in den Programmen der Reedereien; immer wieder Ankündigungen in Katalogen, aber in der Regel dann doch nicht angefahren. Der Libanon schon lange nicht mehr, in Libyen vor einigen Jahren zaghafte Versuche. Tunesien lange Jahre im Standardangebot von Schiffsreisen, in der Umbruchphase vor wenigen Jahren dann Zurückhaltung, dann wieder in die Routen integriert – das dürfte nun weitgehend vorbei sein. Im westlichen Mittelmeer Algerien noch nie mit dabei. Und auch für Marokko mehren sich die Stimmen, die zur Vorsicht mahnen. Fast völlig verschwunden ist ein angrenzendes Fahrtgebiet, für Ägypten und Israel früher von Bedeutung, das Rote Meer. Insgesamt also. Nordafrika für Kreuzfahrten passé. Dasselbe gilt für die präferierten Ziele im Schwarzen Meer, insbesondere auf der Krim.

Die Kreuzfahrtanbieter haben einige „Hoffnungsziele“ in Ägypten und Israel in die Kataloge geschrieben, weil ohne diese Ziele die Region vor allem in der Wintersaison kaum zu verkaufen ist. Die Realität wird nach den aktuellen Ereignissen wieder zeigen, dass diese Ziele ersetzt werden müssen, und das Mittelmeer sich in etwa in Ost-West-Ausrichtung zweigeteilt zeigen dürfte.

Newsletter erstellt von der

**FT- Freizeit und Touristik GmbH** - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: [www.ft-kreuzfahrten.de](http://www.ft-kreuzfahrten.de)

Kreuzfahrt-Forschung: [www.kreuzfahrt-forschung.de](http://www.kreuzfahrt-forschung.de)

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: [newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com](mailto:newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com)

# Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 92  
Grafschaft, den 20. März 2015

Weiter südlich als Malta dürfte wohl kaum eine Route mehr führen – es wird eher immer mehr darum gehen, den „Sicherheitsabstand“ zur nordafrikanischen Küste immer mehr zu verbreitern. So müssen immer mehr die Routen standardisiert werden, insbesondere mit den sehr großen Schiffen fixiert auf die überlaufenen großen Häfen wie Civitavecchia, Barcelona, Marseille oder Livorno. Und es wird mit allen Schiffen auf die „kleinen Ziele“ ausgewichen, die so ihre Attraktivität verlieren, ebenso auf Häfen, bei denen vor wenigen Jahren wegen mangelnder touristischer Attraktivität keiner geglaubt hätte, dass jemals ein Kreuzfahrtschiff anlegen würde. Man könnte auch schreiben: Die großen Ziele im Mittelmeer sind abgenutzt, das Mittelmeer wird langweilig.

## Vom Verschwinden der Schiffe

Die Routen werden sich ändern, ein Großteil der wichtigen Ziele vor allem für die Winterzeit kommt abhanden – die Vermarktung des Mittelmeeres wird nicht einfacher werden. Ziele fehlen. Auch Verlagerungen des Urlaubs in der Herbst-, Winter- und Frühlingszeit weg von der Kreuzfahrt wieder zurück zum Urlaub an Land ist denkbar, schließlich geht es in dieser Zeit um angenehmere Wetterbedingungen, etwas Süden – und das ist mit einer Kreuzfahrt, die mehr im Norden des Mittelmeeres verbleibt, kaum einlösbar. So werden nicht wenige Schiffe vom Mittelmeer verschwinden, umgelegt insbesondere in den asiatischen Raum. Weniger geworden sind es ja in den vergangenen Jahren schon, nicht zuletzt bedingt durch das immer unsicherere östliche Mittelmeer.

## Verletzlichkeit der Kreuzfahrt

Indirekt verweist dieser Anschlag in Tunis auch auf die Verletzlichkeit des Tourismus allgemein, aber insbesondere der Kreuzfahrt. Individualtourismus ist in gewissen Grenzen flexibel und weniger ausmachbar. Eine Kreuzfahrt ist ein höchst angreifbares und verletzliches Produkt. In Tunis war wie an jedem anderen Ort der Welt für jeden, der ein Attentat verüben wollte, auf einfachste Weise ausmachbar, wann er wo mit wie vielen Menschen, möglichen Opfern rechnen konnte. Kreuzfahrtschiffe haben ihren Fahrplan, Ausflugsprogramme liegen lange Zeit fest, werden allwöchentlich mit denselben Bussen zu immer denselben Zielen durchgeführt. Ein Zeitplan, der nachlesbar und für solche Vorhaben auch nutzbar ist. Es gibt keine andere Form des Tourismus, bei der innerhalb kürzester Zeit so viele Menschen von einem zentralen Ort aus, dem Kreuzfahrtschiff, auf definierte, veröffentlichte Wege geschickt werden. Alltäglich. So bestürzend dies ist: Will man diese klassische Form der Kreuzfahrt als massentouristisches Angebot erhalten, die „Land und Leute“ zumindest in umgrenztem Rahmen erleben lässt, dann ist außer einer Verschärfung von Sicherheitsmaßnahmen und Abschottung von Landausflügen keine Abhilfe denkbar.

## Berechenbarkeit der Kreuzfahrt

Dieser Blick auf die Landausflüge ist nur sehr begrenzt und fast oberflächlich – die Lösung könnte ja sein, die Schiffe immer noch mehr als schwimmende Ferienresorts auszubauen; Kreuzfahrten finden auf dem Wasser statt, angelegt wird wie jetzt z. B. in der Karibik schon üblich auf reedereieigenen Inseln, zur Ergänzung des Freizeitprogramms. Einfach Cluburlaub, Freizeitprogramm. Aber gerade diese Kreuzfahrtschiffe können hoch gefährdet sein, ähnlich dem Landausflugs-Bus in Tunis, bei dem die Gäste beim Aussteigen beschossen wurden. Ein Kreuzfahrtschiff ist jederzeit mit einfachsten Mitteln lokalisierbar; Route, Geschwindigkeit, Wetterbedingen – für alle Informationen benötigt man nicht einmal besondere Technologie, sie sind unmittelbar auf den Webseiten der Kreuzfahrtanbieter ablesbar. Schiffe können gezielt ausgemacht werden, das haben schon die Piraten am Horn von Afrika gezeigt. Schiffe sind sehr berechenbar.

Newsletter erstellt von der

**FT- Freizeit und Touristik GmbH** - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: [www.ft-kreuzfahrten.de](http://www.ft-kreuzfahrten.de)

Kreuzfahrt-Forschung: [www.kreuzfahrt-forschung.de](http://www.kreuzfahrt-forschung.de)

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: [newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com](mailto:newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com)

# Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 92  
Grafschaft, den 20. März 2015

## Verhalten wird sich ändern

Routen und Schiffe sind die eine Seite. Mindestens ebenso wichtig ist es, was ein solcher terroristischer Übergriff insgesamt für das Thema Reisen bedeutet. Durch Buchung eines Landausflugs begeben sich Reisende in die Obhut der Reederei – im Mittelpunkt der Betrachtung eher touristische Aspekte, wie zum Beispiel eine Besichtigung, oder begrenzt das Thema Sicherheit – geführter Ausflug, rechtzeitige Rückkehr zum Schiff usw.; Sicherheit im Sinne von Anschlägen war kaum im Denken der meisten Reisenden verankert. So ein wenig Sicherheitsthemen kamen auf bei individuellen Landgängen, meist eher mit Blick auf mögliche Diebstähle. Aber insgesamt war diese Thematik kaum präsent.

Nun ist diese neue Dimension mit dazu gekommen, die sich lange halten wird – kaum jemand wird ohne Nachdenklichkeit vor allem in kritischen Gebieten in Gruppe zentrale touristische Orte besuchen wollen, und jeder individuelle Landgang wird zusätzlich und verstärkt mit dem Thema Sicherheit besetzt. Aus dem einen Baustein „Sicherheit“, der bisher zusammen mit anderen wie „Erkundung“, „Genießen“, „Erholen“, „Kultur“ usw. stand, ist zentrales Betrachtungselement geworden. Einfach so vom Schiff gehen, als Gruppe oder allein, hat seine „Unschuld“ verloren.

## Nicht einschüchtern lassen

Dieser feige terroristische Angriff hat vielen das Leben, anderen die Gesundheit gekostet, viele Familien ins Unglück gestürzt. Bei der Kreuzfahrt ging es allen um Freude, um Spaß am Leben. Das haben diese wirren, hinterlistigen und völlig verblendeten Idioten, die von sich glauben, im Recht zu sein und nur Unglück und Unsinn verbreiten, zunichte gemacht. Auch im Sinne der Betroffenen, und mag es gar ein wenig undenkbar scheinen, muss es jetzt heißen: Wir beziehen Position. Wir lassen uns von Fanatikern nicht einschüchtern.

Eindrucksvoll haben gestern die Menschen in Tunis gegen Gewalt demonstriert und sich solidarisch mit den Opfern und gegen Gewalt gezeigt. MSC und Costa haben angekündigt, Tunis bis auf weiteres nicht mehr anzulaufen, sich also aus Tunesien zurückzuziehen. Aida wird sicherlich folgen. Sicherlich, Sicherheit ist wichtig – aber die Bevölkerung stellt sich gegen die Gewalt, der Tourismus weicht der Gewalt. Tunesien lebt vom Tourismus. Wir sollten über neue Konzepte nachdenken, die dem Land nutzen – nicht einfach das Land, solange es zweckdienlich ist, für touristische Zwecke nutzen. Sonst tragen wir am Ende mit dazu bei, dass eine noch recht junge Demokratie in Tunesien weiter in Schwierigkeiten gerät und die Extremisten so ihre Ziele erreichen.

Wir haben erlebt, wie Kreuzfahrten ermöglichen, Menschen zu begegnen, wie sie sich über Kultur- und Sprachräume hinweg kennen und schätzen lernen. Extremisten ziehen über spektakuläre, bösartige Aktionen Aufmerksamkeit auf sich. Wir sagen, dass es viel wichtiger und bedeutsamer ist, was wir auf unseren Kreuzfahrten in vielen Ländern, auch mit unseren Mitreisenden, kennengelernt haben: Menschen, die Freundlichkeit, Toleranz, Gastfreundschaft leben, die Zeit füreinander finden, die miteinander Freude haben. Über Grenzen welcher Art auch immer hinweg.

© Bernhard Jans, FT – Freizeit und Touristik GmbH, Grafschaft, 20.03.2015

Newsletter erstellt von der

**FT- Freizeit und Touristik GmbH** - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: [www.ft-kreuzfahrten.de](http://www.ft-kreuzfahrten.de)

Kreuzfahrt-Forschung: [www.kreuzfahrt-forschung.de](http://www.kreuzfahrt-forschung.de)

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: [newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com](mailto:newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com)